Pressemitteilung Nr. 27/2024

**Landwirtschaftliche Maschinen: Der Rückgang der Exporte bremst die italienische Produktion**

***Der Gesamtwert der nationalen Produktion von Technologien für die Landwirtschaft und die Gartenpflege dürfte bis zum Ende des Jahres voraussichtlich einen Rückgang von 19,5% im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum mit einem Volumen von 13,2 Milliarden Euro verzeichnen. Der Einbruch der Binnennachfrage, jedoch insbesondere die Verlangsamung der ausländischen Märkte tragen entscheidend zur Minderung des Umsatzes unter den italienischen Landtechnikunternehmen bei. FederUnacoma: Der Aufschwung wird erst im zweiten Halbjahr 2025 einsetzen.***

Die Unsicherheit auf den ausländischen Märkten und im Inland beeinflusst die Entwicklung der italienischen Produktion von landwirtschaftlichen Technologien, mit einem deutlichen Minus bis Ende 2024 im Vergleich zu 2023. Die Prognosen der Herstellervereinigung FederUnacoma zeigen einen Einbruch von 19,5%, für einen Gesamtwert von 13,2 Milliarden Euro, d. h. 3,2 Milliarden weniger als im Vorjahr. Die Angabe zur Produktion von mechanischen Fahrzeugen für die Landwirtschaft - so diesen Nachmittag in Bologna im Laufe der Pressekonferenz der EIMA International durch FederUnacoma - rührt von der Gesamtzahl der verschiedenen Maschinentypen her. Die Traktoren stehen für etwas über 2 Milliarden Euro (-25% im Vergleich zum Jahr 2023), die unvollständigen Traktoren und die Ersatzteile für ungefähr 1 Milliarde (-28,6%), die Betriebsmaschinen und Ausrüstungen entsprechen einem Wert von 6,2 Milliarden (-16,5%), die Komponenten einem Wert von 3,3 Milliarden (-17,5%), während die Maschinen für den Gartenbau und die Grünpflege für 700 Millionen beitragen und im Vorjahresvergleich um 22,2% schrumpften.

Der Minuswert beim Umsatz im ersten Halbjahr ist insbesondere durch den Rückgang der Binnennachfrage zu erklären. Der italienische Markt der Technologien für den Primärsektor - der 2023 mit einem Verlust von 12,9% für die Traktoren und Einbüßen auch bei anderen Fahrzeugarten verzeichnet hatte - verliert in den neun Monaten von Januar bis September noch deutlichere Anteile, mit den Zulassungen der Traktoren bei -15,6%, der Mähdrescher bei -31,9%, der Traktoren mit Ladepritsche bei -18,7%, der Teleskoplader bei -18% sowie der Anhänger bei -2,8%. Die Angaben zu den Verkäufen der Maschinen und Ausrüstungen für den Gartenbau von Comagarden auf der Grundlage der Forschungsgruppe Morgan hinsichtlich des Monats September sind etwas positiver (+1,2%), jedoch gleichen sie nicht das tiefe Minus des Gartensektors während der Zweijahresperiode 2022-2023 aus.

Der Rückgang der nationalen Produktion von Maschinen für die Landwirtschaft hat jedoch insbesondere unter dem Einbruch der ausländischen Nachfrage gelitten, da die italienischen Betriebe eine starke Ausrichtung zum Export auf den globalen Märkten haben. Im ersten Halbjahr - hieß es auf der Pressekonferenz - sanken die Exporte der Traktoren, der Ersatzteile für die Traktoren und der anderen landwirtschaftlichen Maschinen (ausgeschlossen die Daten über die Komponenten und den Gartenbau) insgesamt um 9%, mit einem Wert von 3 Milliarden und 408 Millionen Euro, wobei ein positives Saldo in der Handelsbilanz gleich 2,2 Milliarden Euro zu Buche stehen. Die Vereinigten Staaten, Frankreich und Deutschland bewährten sich in dieser Reihenfolge als die wichtigsten Zielländer der landwirtschaftlichen Technologien „made in Italy”, gefolgt von der Türkei, die den vierten Platz einnimmt. In der Endjahresbilanz stehen keine Verbesserungen in Aussicht, wie von der systematischen Ermittlung vom Verband der Hersteller bei den eigenen Mitgliederbetrieben hervorgeht. „Im dritten Vierteljahr - so die Anmerkung der Vorsitzenden von FederUnacoma Mariateresa Maschio - verzeichnete 70% der Industriebetriebe in diesem Sektor eine schlechtere Entwicklung des Umsatzes im Vergleich zu derselben Vorjahresperiode, mit einem vorwiegenden Anteil von Betrieben, die einen Einbruch zwischen 11 und 20% verzeichnen. Laut 60% der befragten Herstellerhäuser dürfte sich eine Trendwende erst ausgehend vom zweiten Halbjahr im Jahre 2025 ergeben”. „Die Erholung könnte von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage insgesamt herrühren, jedoch – wie abschließend die Vorsitzende von FederUnacoma anmerkte – hängt bei der Binnennachfrage vieles von der Einführung der Anreize für den Erwerb von landwirtschaftlichen Maschinen der letzten Generation ab».

***Bologna, 5. November 2024***